

25.1.68

SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS

BRECHT DIE MACHT DER ORDINARIEN !!!

Im Kommentar zur Godesberger-Erklärung verkündete Rektor Rüegg, daß sich über eine Drittel-Parität in den Universitätsgremien nicht ernstlich reden lasse.

In der Podiumsdiskussion am 17.1.68 bestätigten Rüegg und seine Professoren Vasallen den Entschluß, die Studenten auch weiterhin aus den Universitätsgremien auszuschließen.

Am Dienstag, den 23.1.68, beschloß der Rat der AFE, auf die Forderungen der Studenten hin fortan öffentlich zu tagen.

Am Freitag, den 26.1.68, wollen sich der Senat und der Rat der Nicht-habilitierten in einer nicht-öffentlichen Sitzung über die Sitzverteilung im satzungsgebenden Konzil verständigen. Der Senat wird versprechen, den Rat der Nicht-Habilitierten zum Verzicht auf die Drittel-Parität zu bewegen.

Nachdem die Studenten in den vergangenen Monaten permanent die Öffentlichkeit der Universitätsgremien gefordert haben, hat sich die Universitätsbürokratie zum Schein auf Diskussionen mit Studenten eingelassen. Die "Frage- und Informationsstunde" des Senats sollte den Studenten eine Scheinöffentlichkeit suggerieren. Die versprochenen Informationen wurden dort jedoch nicht gegeben. Ihre Unfähigkeit zu informieren suchten die Professoren dadurch zu verschleiern, daß sie die gestellten Fragen gar nicht erst beantworteten.

In der Senatssitzung am Freitag sollen erneut Abmachungen hinter unserem Rücken getroffen werden. Beschlüsse, die ohne die Studenten zustandekommen, werden uns nicht binden. Ohne die paritätische Beteiligung der Studenten wird es keine neue Satzung geben.

TECH - IN MIT SENAT UND RAT DER NICHT-HABILITIERTEN

am FREITAG, den 26. Jan. 1968 in der Haupthalle der Universität
17.00 UHR

SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS SDS

A. d. A. "Mäuler"